

FREITAG, 23. OKTOBER 2015

# OSTTHÜRINGER Zeitung

## Greizer Theaterherbst eröffnet: Bühnenspektakel mit Emotionalität und Tiefsinn

14.09.2015 - 06:00 Uhr

XXIV. Greizer Theaterherbst verzaubert Publikum und bringt es zum Nachdenken. Noch bis zum 20. September sind an verschiedenen Orten weitere Premieren und Gastspiele zu sehen.



Szene aus der Eröffnungsveranstaltung "Irgendwie anders" am Freitag in der Eishalle Greiz. Foto: K.Schaarschmidt, Greiz

Greiz. Die Botschaft ist ebenso banal, wie entwaffnend und plausibel: Rücken wir doch einfach etwas enger zusammen! Mit diesem Aufruf zu mehr Toleranz und Miteinander endete die Premiere der Eröffnungsinszenierung Irgendwie anders des XXIV. Greizer Theaterherbstes am Freitag in der Eishalle Greiz. Mehr als 300 Zuschauer erlebten ein verzauberndes und berührendes Theaterspektakel mit über 100 Mitwirkenden und dankten den Akteuren mit minutenlangen, stürmischen Applaus.

### Ernstes Anliegen trotz Klamauk

Unter der Regie von Anna Katharina Winkler aus Berlin und Dominik Schiefner aus Dresden verwandelten die Amateure, unterstützt von Greizer Vereinen, Tanzsportgruppen und der Feuerwehr, das gleichnamige Kinderbuch von Kathryn Cave in ein buntes und abwechslungsreiches Bühnenspiel. Vor allem aber gelang ihnen der Spagat zwischen Unterhaltung und dem ernsthaften Anliegen, dem anderen unvoreingenommen und vorurteilsfrei gegenüberzutreten und die Andersartigkeit als Gewinn anzunehmen. Zudem erhob die trotz klamaukiger Einlagen stets vorhandene Emotionalität die Aufführung zu einem ergreifenden Erlebnis.

Nach der umjubelten Eröffnung präsentierte sich am Samstag als nächstes die Gestaltungswerkstatt Ohne Titel mit Geschichte unter Leitung der Berliner Künstlerin Julia Kopa in der Bahnhofshalle. In ihren ausrucksstarken Arbeiten, von Druckgrafik bis zur Objektkunst, beschäftigen sich die Teilnehmer mit regionalen Sagen, aber auch Ereignissen wie den Greizer Hochwassern.

Liebevoll und gespickt mit faszinierenden Spielideen erzählte am Samstagnachmittag Annika Pilstl von der Passauer Figurentheatergruppe Die Exen ihre Fassung vom Lied der Grille. Ein altes Klavier wird in der mit dem Preis der KinderKulturBörse 2015 geehrten Inszenierung zum Schauplatz, auf dem Hamster, Eichhorn, Ameise und die Grille über den Wert von Kunst und Plackerei sinnieren.

Eine Wertedebatte stieß am Abend gleichfalls die Schauspielwerkstatt Nichts ist Etwas! unter der Leitung von Stefan Kreißig aus Berlin, an. Die nach dem Jugendbuch Nichts von Janne Teller entstandene Inszenierung um die Schüler der 7a fragt nach den Dingen, die etwas bedeuten und zeigt, wie Gruppendruck bis zum Mord führen kann. Mit großartiger Authentizität und Präsenz schlüpfen die jugendlichen Spieler in zahlreiche Rollen und nutzten den Schalterraum der alten Greizer Post als Bühne. Sie verstanden es ebenso, die Premierengäste zum Nach- und Weiterdenken anzuhalten.

Karsten Schaarschmidt / 14.09.15 / OTZ

ZOR0010938301

